

Schwimmen

Banzer in China vor grossen Aufgaben

NANJING Während die beiden Liechtensteiner Spitzschwimmer Christoph Meier und Julia Hassler in Berlin an der EM im Einsatz stehen, wartet auch auf Nachwuchsathletin Theresa Banzer eine grosse Herausforderung. Das Talent des SC Unterland nimmt diese Woche als einzige Liechtensteinerin an den Youth Olympic Games (YOG) in Nanjing (China) teil. Banzer hatte bereits an den Kleinstaatenspielen 2013 in Luxemburg die erforderlichen Limiten erreicht. Sie darf nun beim Grossanlass über 100 und 200 m Brust an den Start gehen. Ihr erster Auftritt ist für morgen geplant, um 10.15 Uhr steigt sie im Vorlauf über 100 m Brust ins Becken. Am Freitag steht dann ihr Einsatz über die doppelte Distanz an. (mp)

Resultate: Europameisterschaft in Berlin

Synchronschwimmen

Solo. Freie Kür: 1. Svetlana Romaschina (Russ) 95,8333. 2. Ona Carbonell (Sp) 93,7000. 3. Anna Woloschina (Ukr) 92,3333.

Duett. Freie Kür: 1. Svetlana Kolesnitschenko/Daria Korobowa (Russ) 96,1000 Punkte. 2. Lolita Ananassowa/Anna Woloschina (Ukr) 92,9000. 3. Ona Carbonell/Paula Klamburg (Sp) 92,1667. – **Ferner:** 8. Sascia Kraus/Sophie Giger (Sz) 81,7667.

Kombination: 1. Kolesnitschenko/Korobowa 188,0391. 2. Ananassowa/Woloschina 181,8483. 3. Carbonell/Klamburg 181,2331. – **Ferner:** 8. Kraus/Giger 158,3900.

Teams: 1. Russland 96,8333. 2. Ukraine 94,0667. 3. Spanien 92,4667. – **Ferner:** 8. Schweiz 80,0333.

Open Water

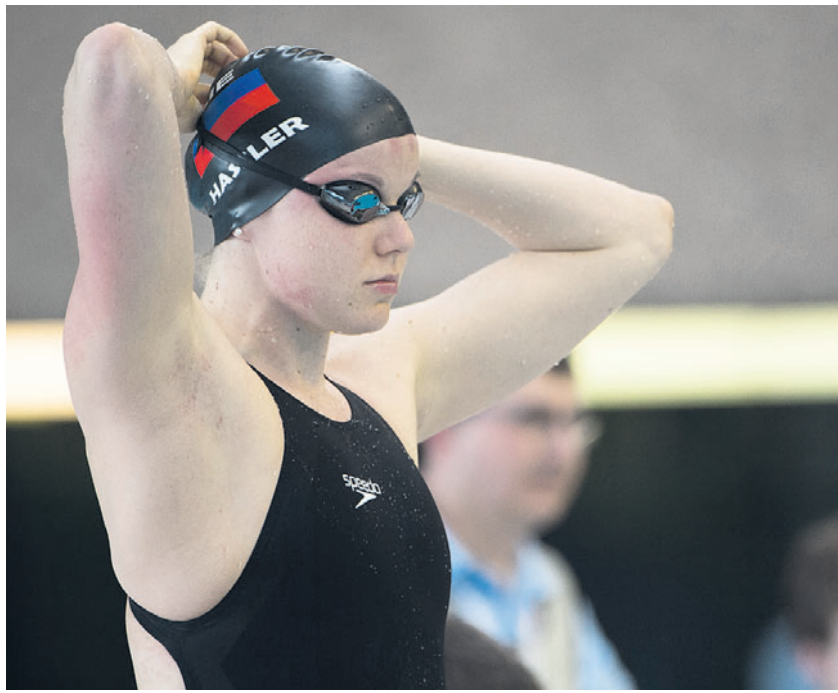
25 km. Männer: 1. Axel Reymond (Fr) 4:59:18,8. 2. Jewgeni Dratsew (Russ) 4:59:31,2. 3. Edoardo Stochino (It) 5:08:51,0. – **Frauen:** 1. Martina Grimaldi (It) 5:19:14,1. 2. Anna Olasz (Un) 5:19:21,0. 3. Angela Maurer (De) 5:19:21,4.

Teamwettkampf (5 km): 1. Holland (Ferry Weertman, Marcel Schouten, Sharon van Rouwendaal) 55:47,8. 2. Griechenland 56:05,5. 3. Deutschland 56:14,8. – Schweiz nicht am Start.

Mountainbike

Marathon-SM-Titel an Huber und Süss

GRINDELWALD Urs Huber und Esther Süss gewannen die Schweizer Mountainbike-Marathon-Meisterschaften in Grindelwald. Für Huber ist es der zweite, für Süss der fünfte SM-Titelgewinn. Früh waren die Spitzenpositionen im Männer-Rennen bezogen, nachdem der entthronte Titelverteidiger Christoph Sauser bereits nach der ersten langen Abfahrt vom First wegen eines Defekts aufgeben musste. Daraufhin übernahm der nunmehr fünffache Eiger-Bike-Challenge-Gewinner Urs Huber die Führung, gefolgt von Lukas Buchli. Nachdem sich das Duo im Schluslauf zum Kleinen Scheidegg noch einen erbitterten Abnutzungskampf geliefert hatte, erlitt Buchli einen Reifendefekt und musste Huber in der letzten Abfahrt ziehen lassen. Buchli blieb die Silbermedaille, Dritter wurde Jérémy Huguenin. Bei den Frauen siegte die 40-jährige Süss vor Ariane Kleinhans sowie Milena Landtwing. (si)



Hochkonzentriert: Nach der langen EM-Vorbereitung wollen Julia Hassler und Christoph Meier in Berlin für Aufsehen sorgen. (Fotos: Michael Zanghellini/ZVG)

EM in Berlin: Hassler und Meier sind bereit für die ersten Einsätze

Schwimmen Das Warten hat ein Ende: Christoph Meier greift heute über 100 m Brust ein erstes Mal ins Geschehen der Elite-EM in Berlin ein. Julia Hassler wird morgen über 100 m Freistil zum Zug kommen. Beide wollen von Beginn an überzeugen.

VON MARCO PESCIO

Sie stellt das absolute Highlight der Saison dar: Die Elite-Europameisterschaft 2014 in Berlin. Alle Trainings und

Wettkämpfe des letzten halben Jahres waren darauf ausgelegt - nun soll sich der grosse Aufwand für Christoph Meier und Julia Hassler lohnen. Letztere meinte im Vorfeld des Grossanlasses: «Der Fokus liegt ganz klar auf dem Verbessern meiner bisherigen Zeiten.» Und die Schellenbergerin spricht damit nicht nur für sich, auch Meier will in der deutschen Hauptstadt auf Rekordjagd gehen. «Durch die wirklich gute Vorbereitung bin ich davon überzeugt, meine Zielsetzungen in Berlin auch zu erreichen», so der Eschner. Meier wird in vier Disziplinen an den Start gehen: über 100 und 200 m Brust sowie über 200 und 400 m Lagen. Das Hauptaugenmerk wird er dabei auf

den Bewerb über 400 m Lagen legen - hierbei schätzt er seine Chancen auf einen neuen persönlichen Rekord am höchsten ein. Zuerst konzentriert sich Meier aber auf seine heutige Aufgabe: Zum Auftakt steht der Vorlauf über 100 m Brust an.

Hassler mit grossem Programm

Hassler wird morgen zum ersten Mal im Einsatz stehen. Die 21-jährige liess vor der Reise nach Berlin offen, ob sie über 100 m Freistil antreten wird - dies, weil die Belastung ihrer weiteren Starts (400, 800 und 1500 m Freistil) doch sehr gross ist. Nun hat sich Hassler aber für eine Teilnahme über die Kurzdistanz entschieden.

FL-Einsätze. Montag, 18. August

Meier: Vorlauf 100 m Brust, Halbfinale 100 m Brust.

Dienstag, 19. August

Meier: Vorlauf 200 m Lagen, Halbfinale 200 m Lagen. – **Hassler:** Vorlauf 100 m Freistil, Halbfinale 100 m Freistil.

Mittwoch, 20. August

Meier: Vorlauf 200 m Brust, Halbfinale 200 m Brust, Finale 200 m Lagen. – **Hassler:** Vorlauf 800 m Freistil, Finale 100 m Freistil.

Donnerstag, 21. August

Meier: Finale 200 m Brust. – **Hassler:** Halbfinale 800 m Freistil.

Freitag, 22. August

Hassler: Vorlauf 1500 m Freistil.

Samstag, 23. August

Hassler: Finale 1500 m Freistil.

Sonntag, 24. August

Meier: Vorlauf 400 m Lagen, Finale 400 m Lagen. – **Hassler:** Vorlauf 400 m Freistil, Finale 400 m Freistil.

Bürger Skiclubläufer starten in die neue Saison

Ski alpin Auch in diesem Jahr trafen sich 17 Jugendläufer des SC Triesenberg zur traditionellen Kondiwoche. Mit einem vielseitigen Programm wurden die Teilnehmer animiert, sich schon jetzt auf den kommenden Winter vorzubereiten.

Die Kondiwoche startete in der Turnhalle mit dem Swiss Ski Power Test. Die Kondition der Athleten wurde bei verschiedenen Übungen getestet und am Mittag mit dem 12-Minutenlauf auf der Rennbahn in Triesen abgeschlossen. Nach dem strengen Morgen wurde im Hallenbad Eschen ein lustiger Nachmittag von allen genossen.

Gemeinsames Klettern in Flums

Am nächsten Tag machte sich die Gruppe auf den Weg nach Flums, um auf dem Klettergerüst Climber

mehr oder weniger schwierige Parcours in der Höhe zu absolvieren. Nach einer kurzen Mittagspause machten sich die Teilnehmer auf eine kurze Wanderung, um den Tag mit einer Rodelbahnfahrt mit dem Floomzer abzuschliessen.

Der Folgetag stand ganz im Zeichen des Kunstturnens. Verschiedene Aufgaben auf den Geräten, wie Reck, Barren oder Trampolin wurden gelernt und umgesetzt. Alle waren so motiviert, dass die Trainingseinheit auf Wunsch sogar verlängert wurde. Am nächsten Morgen wurde ein Du-

athlon-Wettkampftraining durchgeführt. Mit dem Velo wurde so schnell wie möglich vom Gänglisee bis in die Valüna geradelt und dann von dort bis zur Alp Waldboda gejoggt.

Dem schlechten Wetter getrotzt

Am Nachmittag fand dann aufgrund des schlechten Wetters ein vielseitiger Zehnkampf in der Turnhalle statt. Am letzten Tag sollte es trotz starken Regens nochmal sehr spannend werden. Die Athleten machten sich mit dem Postauto auf den Weg nach Vaduz zur Ridamm-City, um dort ei-

ne Partie Fussballminigolf zu spielen. Trotz Regens schlossen sie die Kondiwoche mit einem Grillspass ab. (pd)



Die Kondiwoche bereitete den Athleten sichtlich viel Spass. (Foto: ZVG)

Kokusai Budokan Renmei – Meister Metin Kayar unterwegs in Japan / Teil 6

Premiere des Dokufilms – mit Shows und Live-Kämpfen im SAL

TOKIO Die vierwöchige Reise durch Japan neigt sich dem Ende zu. Meister Metin Kayar hatte in verschiedenen Regionen Japans und Okinawas dem Verband Kokusai Budokan Renmei seine Philosophie und seinen eigenen Unterrichtsstil als Budokan Head Instructor vorgestellt. Das Echo, auf das er gestossen ist, war durchwegs positiv, bewundernd und unterstützend. Am allerwichtigsten jedoch ist es für den Kokusai Budokan Renmei: Metin Kayar wurde von japanischen Verbänden und Schulen als professioneller Meister, welcher die Kampfkünste in ihrem ursprünglichen Stil unterrichtet, anerkannt. Dabei konnte jede der besuchten Schulen nur jeweils die Kampfkunst beurteilen, welche sie selbst auch lehrt.

Grosse ideologische Unterstützung Budokan (jp. Schule der Traditionellen Kampfkünste) jedoch hat die Besonderheit, dass mehrere Kampfkünste aus Japan und Okinawa in einer Schule unterrichtet werden, was



Meister Metin Kayar mit dem klassischen Samurai Schwert im Tempel des letzten Kaisers von Kamakura – der alten Hauptstadt der Samurai. (Foto: ZVG)

in japanischen Verbänden aus Traditionsgründen nicht möglich ist. Der Verband Kokusai Budokan Renmei genießt sowohl hierzulande als

auch international grosse Anerkennung von der Liechtenstein-Japan Friendship Association. Chairman George Tsuneo Seo unterstützte die

Reise von Kayar durch Japan mit seinem grossen geografischen, politischen und kulturellen Wissen und stand ihm wie ein Freund und Vater bei. 2016 feiert die Liechtenstein-Japan Friendship Association das 20-Jahr-Jubiläum mit einer Veranstaltung für hochrangige Gäste sowohl in Liechtenstein als auch in Japan. Für die Kampfkunst-Shows an jener Feier in beiden Ländern werden die Liechtensteinischen Budokas exklusiv auftreten.

Shows, Live-Kämpfe und Premiere

Zum Abschluss der grossen Film- und Dokumentationsreise durch Japan soll dem Hauptsponsor, der Neutrik AG, ein grosses Dankeschön ausgesprochen werden. Ohne ihre Unterstützung wäre die Grösse des Projektes nicht möglich gewesen. Auch wird dem Japan Information and Cultural Center der japanischen Botschaft in Bern ein grosser Dank ausgesprochen. Sie unterstützen offiziell den 3. International Black Belt

Event im SAL in Schaan im Rahmen der 150-Jahr-Feier der diplomatischen Beziehungen beider Länder. Der diesjährige Event am 16. November 2014 (14 Uhr) verspricht wiederum hochstehende Vorführungen der Liechtensteinischen Budokas in verschiedenen Kampfkünsten im Wechsel mit Videos der aktuellen Schwarzgurtprüfungen. Im zweiten Teil wird die Premiere des Dokumentationsfilmes von Metin Kayar gezeigt, unterteilt von exklusiven Live-Kämpfen der Budokas und des Meisters selbst. Lassen Sie sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen! (pd)

Anmerkung

Meister Metin Kayar bereiste mit seiner Frau Sibel Kayar einen Monat lang Japan und Okinawa, auf den Spuren der alten japanischen Kampfkunstschulen, deren Meister und der Gräber alter historischer Meister. Über seine Reise wird eine Video-Dokumentation erstellt, welche am nächsten «International Black Belt 2014» im November im SAL in Schaan uraufgeführt wird. Während seiner Reise veröffentlicht das «Volksblatt» Ausschnitte bzw. Höhepunkte dieses Aufenthaltes unter der Rubrik «Kokusai Budokan Renmei – Meister Metin Kayar unterwegs in Japan».